

## Radio- und TV-Tipps

Freitag, 15. Februar 2008      SF 1      Leben live:  
60'      20.50 Uhr      Mein Mami ist gehörlos

Wenn sie nach ihrer Mutter rufen, drücken Marina Ribeauds Kinder auf eine Blinklichtklingel: Die 37-jährige ist von Geburt an gehörlos. Ihre drei Kinder wachsen zweisprachig auf – mit Lautsprache und mit Gebärdensprache. „Leben live“ besucht die Familie.

Im Studio ist Nationalrätin Pascale Bruderer zu Gast, die auch mit hörbehinderten Angehörigen aufgewachsen ist. Sie gibt einen kleinen Kurs in Gebärdensprache.

Samstag, 16. Februar 2008      DSF      Normal:  
30'      11.45 Uhr      **Jobberfolg**

In Deutschland gibt es schon lange eine gesetzliche Behindertenquote: Firmen mit mehr als 20 Mitarbeitern müssen mindestens fünf Prozent der Stellen mit Schwerbehinderten besetzen. In Bayern werden jedes Jahr Arbeitgeber ausgezeichnet, die diese Quote erheblich überschreiten oder ganz spezielle Massnahmen zur Integration ergriffen haben. 2007 wurden ausgezeichnet: ein Malerbetrieb, das Audi-Werk und ein Landratsamt.

Samstag, 16. Februar 2008      EinsPlus      Servicezeit Gesundheit:  
30'      22.30 Uhr      **Kleines Herz, grosser Kämpfer**

Früher konnten Kinder wie Levin nur wenige Tage leben: Er hat nur eine Herzkammer. Heute kann dank modernster chirurgischer Technik das winzige deformierte Herz „umgebaut“ werden. Die ersten beiden Operationen hat Levin gut überstanden, er hat laufen gelernt und sich zu einem fröhlichen Kind entwickelt. Als er zweieinhalb Jahre alt ist, folgt die dritte und vorerst letzte Operation. Nach drei Stunden erhalten die Eltern die erlösende Nachricht: Alles ist gut gegangen. Doch 24 Stunden später sieht es anders aus: Für die Ärzte unerklärlich, ist Levin halbseitig gelähmt. Aber er ist ein Kämpfer. Der Film begleitet Levin und seine Familie und zeigt, wie immer wieder kleine Wunder möglich sind.

Samstag, 16. Februar 2008      Deutschlandfunk      Die lange Nacht:  
180'      23.05 Uhr      **Blickwechsel**

Eine Radio-Nacht über den Wahn, die Blicke auf ihn, seine Geschichte. Früher galten „Wahnsinnige“ als Objekte, die studiert und verdinglicht wurden. Wenn Ärzte, Angehörige und so genannte „Normalbürger“ heute auf die „Verrückten“ schauen, gucken diese zurück. Also Vorsicht, auch in dieser Sendung wird zurückgeschaut!

14.02.08Seite 2

Sonntag, 17. Februar 2008      Phoenix      Reportage:  
30'      9.00 Uhr      **Wo die Liebe fehlt, wächst die Wut**

Das „Förderzentrum im Park“ ist eine Endstation für Kinder, die keiner haben will. Es sind Kinder voller Wut und Zorn, die immer wieder von Eltern und Bezugspersonen im Stich gelassen wurden. Sie sind auf schwerste Weise beziehungsgestört, aggressiv und kriminell. „Wir halten diese Kinder aus“, sagt die Direktorin Edeltraut Schmid. Sie setzt auf Beziehungsarbeit. Drei „Unverbesserliche“ hat sie in ihre eigene Familie aufgenommen: ein Mädchen, das extrem gewalttätig und gefährlich war, einen Jungen, der vor Wut „schrie, wie ein Tier“ und als geistig behindert galt, und ein hochbegabtes Kind, das trotz IQ von 138 konsequent alle Schulleistungen verweigerte.

Mittwoch, 20. Februar 2008      WDR      Schulfernsehen:  
30'      7.50 Uhr      **Kampf um jedes Gramm**

„Das ist, als wäre ich nicht ich selbst“, so beschreibt die 14-jährige Jessica das Gefühl, das die Magersucht in ihr auslöst. Sie lebt in einer betreuten Wohngruppe mit anderen essgestörten Mädchen. Dort wohnt auch die 15-jährige Patricia, die schon seit 3 Jahren gegen die Ess-Störung kämpft. Der grösste Wunsch der beiden: „Normal sein.“ Doch dazu fehlen noch viele Kilo.

Donnerstag, 21. Februar 2008      3sat      Stolperstein:  
30'      14.15 Uhr      **Wir beginnen, wo andere aufhören**

Der 19-jährige Hasan galt als unberechenbar. Im Beruf mehrfach gescheitert drohte er immer wieder straffällig zu werden. Dann nahm er am Projekt „Work and Box Company“ teil. Das einzigartige Projekt geht neue Wege mit arbeitslosen, gewaltbereiten Jugendlichen: Dreh- und Angelpunkt des Integrationskonzeptes ist ein spezielles Boxtraining. Durch Arbeiten und Boxen lernen die Jugendlichen, sich an Regeln zu halten und ihre Aggressionen zu kontrollieren. Das Boxen dient als Ventil und wird als therapeutisches Mittel im Umgang mit der eigenen zerstörerischen Kraft eingesetzt. Hasan hat seine Chance genutzt. Heute arbeitet er hoch motiviert in einer Autowerkstatt.

Samstag, 23. Februar 2008      MDR      **Selbstbestimmt!**  
30'      11.10 Uhr      Magazin für Menschen mit Handicap

Welche Chancen haben Menschen mit Handicap auf dem Ersten Arbeitsmarkt? Wie kann Arbeitsintegration gelingen? Dieser Frage geht die heutige Sendung nach. Ein weiteres Thema ist das „Persönliche Budget“, auf das behinderte Menschen in Deutschland seit 1.1.2008 einen Rechtsanspruch haben. Auch eine Arbeitsassistenz

14.02.08Seite 3

kann organisiert werden, so dass behinderte Menschen leichter im Berufsleben Fuss fassen können.

Sonntag, 24. Februar 2008      HR      Reportage:  
60'      0.30 Uhr      **Ich bring mich um?**

Was bringt Menschen zum Suizid? Dieser Frage geht die Filmautorin Liz Wieskerstrauch nach und erhält erstaunlich offene Antworten von Menschen, die Selbsttötungsversuche unternommen haben oder Suizidgedanken haben. Es zeigt sich, dass es den meisten Betroffenen nicht um den Tod geht, sondern darum, eine unerträgliche Situation zu beenden. Vielen Menschen kann in solchen Lebenslagen geholfen werden.

Montag, 25. Februar 2008      SF      DOK:  
60'      23.00 Uhr      **Michelle – zwischen Wunden und Wundern**  
(Unterstützt von Pro Infirmis)

Michelle, 27 Jahre, leidet seit ihrer Geburt an einer unheilbaren Hautkrankheit schwersten Grades. Epidermolysis Bullosa bedeutet, dass die Haut kein Kollagen bildet, die Folge sind Blasen, Hautablösung, Schmerzen. Sie hat sich mit Tatkraft und Lebensfreude ein Stück Freiheit erobert: Sie lebt in der eigenen Wohnung und arbeitet in Teilzeit in einer Kleintierklinik. Nur mit Hilfe ihrer Mutter, ihrer Tante und der Spitex ist das enorme Pflegepensum zu bewältigen. Michelle möchte trotz permanenter Schmerzen ihre Träume verwirklichen: tanzen, reiten – und schliesslich eine Reise nach Marokko. Die Reise wird für Michelle zum persönlichen Wendepunkt.

Dienstag, 26. Februar 2008      HR      Meilensteine:  
15'      12.00 Uhr      **Louis Braille und die Blindenschrift**

Im Jahr 1825 wurde von dem jungen blinden Louis Braille ein Punktschriftsystem entwickelt, das bis heute auf der ganzen Welt als Blindenschrift verwendet wird. Der Kurzfilm über die Geschichte der Blindenschrift eignet sich zum Einsatz im Schulunterricht.

Dienstag, 26. Februar 2008      HR      **Geschlossene Gesellschaft**  
45'      0.00 Uhr      Leben in der „Irrenanstalt“

Psychische Erkrankungen entwickeln sich zur Volkskrankheit. Kann jeder jederzeit „verrückt“ werden? Vieles ist unerforscht, und die Psychiatrie bleibt ein Tabuthema. Die Filmautoren Erika Haas und Richard Unkmeir durften ein halbes Jahr in einer psychiatrischen Klinik drehen. Sie beobachteten den Weg der Patienten von der

14.02.08Seite 4

Aufnahme bis zur Entlassung, Unterbringung in weiterführenden Einrichtungen oder auch die Wiederaufnahme. Es gibt Patienten, die schon 120-mal erneut den Weg von der Notaufnahme in die geschlossene Abteilung gegangen sind und dort auch eine Art Heimat finden. Der Film zeigt miterlebte Patientengeschichten in der „Geschlossenen Gesellschaft“, aber auch Ärzte und Pfleger, die ihr ganzes Leben hier verbringen. Was ist normal, was verrückt?

Mittwoch, 27. Februar 2008  
45'

WDR  
22.30 Uhr

Menschen hautnah:  
**Chaos im Kopf**

Er ist blind und kann doch sehen. Wenn der 40-jährige Norbert Kenklies von seiner Mutter am Arbeitsplatz abgeholt wird, geht er direkt an ihr vorbei und erkennt sie nicht. Auch andere Gesichter kann er nicht mehr zuordnen, aber die Stimmen erkennt er. Nach einem Herzstillstand hat er eine Hirnschädigung erlitten. Der Film zeigt, wie dramatisch sich das Leben verändert, wenn nach Schlaganfällen, Unfällen oder Hirntumoren die Sinneswahrnehmung fehlgeleitet wird. Eine äusserst belastende Situation für die Betroffenen und die Angehörigen. Nur gut, dass Norbert Kenklies seinen Humor nicht verloren hat!